

Partei Mensch, Umwelt und Tierschutz

Mein Name ist Kerstin Hamann, ich stamme aus Thüringen und lebte bis zum Jahr 2014 in Berlin. Anschließend bin ich nach Hohen Neuendorf mit meiner Familie gezogen.

Seit dreißig Jahren arbeite ich in Vollzeitbeschäftigung als Sozialarbeiterin in sozialen Brennpunkten in Berlin mit Familien, die in verschiedene Notlagen geraten sind.

Zuvor habe ich auch den Beruf der Bibliothekarin erlernt und war auch hier in großen wissenschaftlichen Bibliotheken in Berlin einige Jahre tätig.

Da ich mich u.a. auch für Geschichte sehr interessiere, habe ich die Abschlüsse des Bachelor of arts und Magister artium in der Fächerkombination: Philosophie, Geschichte und Soziologie nebenberuflich vor sieben Jahren abgeschlossen.

Ich arbeite jedoch weiterhin als Sozialarbeiterin in Berlin.

Vor vielen Jahren wurde mir zunehmend auch das Leid der Tiere bewusst und ich kümmerte mich deshalb nun auch verstärkt um das Tierwohl und den damit verbundenen Tierschutz. So füttere ich zudem seit vielen Jahren ganzjährig an mehreren sehr großen Futterplätzen gleichzeitig die Vögel. Eichhörnchen, Tauben, Wildkatzen, Rehe und Igel gehören ebenso, natürlich nicht mit ganzjähriger Fütterung, dazu. Diese Fütterungen sind jedoch erforderlich, da der Mensch den Tieren zunehmend deren Lebensraum entzieht.

Ein Hobby von mir ist u.a. die Makrofotografie, so habe ich viele Insekten in freier Natur fotografiert. Einige der von mir fotografierten Arten existieren inzwischen nicht mehr.

Tieren, auch den kleinsten Insekten, helfe ich in Notlagen.

Ich habe Respekt und Ehrfurcht vor jedem Lebewesen und freue mich, jedem Einzelnen zu begegnen.

Zunehmend habe ich erkannt, dass etwas gegen die ökologische Katastrophe: Artensterben der Insekten und Vögel, getan werden muss. Ich lehne Massentierhaltung und Tierversuche ab, da der Mensch nach meiner Ansicht nicht berechtigt ist, diesen schönen blauen Planeten nur für seine Interessen und Bedürfnisse zu nutzen und auszubeuten, sondern auch im Einklang mit der Natur und den Tieren diese gegebene Ordnung im Kreislauf gleichberechtigt akzeptieren muss.

Natürlich ist mir bewusst, dass diese Veränderung in den Handlungsweisen der Menschen vermutlich nur schwer gelingen wird, aber ich denke, jeder noch so kleine Schritt geht in die richtige Richtung und viele Menschen können eine positive Veränderung bewirken.

Ich arbeite ehrenamtlich in Hohen Neuendorf in einem Verein zur Rettung von rumänischen Straßenhunden- und Katzen, zudem leben in unserer Familie drei Straßenhunde.

Schwerpunkt meiner Arbeit wäre der Kampf gegen das Artensterben, die Abschaffung der Massentierhaltung, die Akzeptanz der Wölfe in unserem Lebensraum sowie die dringliche Anerkennung seitens der Menschen, dass jedes Tier ein Recht hat, in Würde gleichberechtigt mit uns zu leben.

Somit bestimmen Mensch, Umwelt und Tierschutz mein Leben und ich setze mich mit ganzer Kraft für den ganzheitlichen Ansatz und Verbesserung der Lebensgrundlagen von benachteiligten Menschen und Tieren ein.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.